

Topolit® Kanalsaniermörtel

Topolit® Kanalsaniermörtel ist eine gebrauchsfertige, kunststoffvergütete, faserarmierte, sulfatbeständige Trockenmischung auf Zementbasis, mit hoher Klebkraft. Körnung 0-2 mm.

Anwendung

- zur systemkonformen Reparatur und Sanierung von Betonflächen aller Art, ausziehbar bis auf 6 mm
- zur großflächigen Beschichtung von Kanälen, Wasser- und Abwasserbauwerken, Behältern und Formstücken
- zum Verfugen und Abdichten, Beschichten und Ausgleichen
- für Innen- und Außenflächen
- bei hohem Widerstand gegen chemischen Angriff
- wasserundurchlässig, dauerwasserbelastbar

Eigenschaften

Topolit® Kanalsaniermörtel chloridfrei, chromatarm gemäß Direktive 2003/53/EG, schwindkompensiert und sulfatbeständig. Er hat eine ausgezeichnete Klebkraft auf Putz, Kanalklinker, Mauerwerk und Beton. Er ist abriebfest, frost- und tausalzbeständig, eingemischte Kunststofffasern gewährleisten verringerte Rissbildung. Der Mörtel ist maschinell und von Hand verarbeitbar.

Topolit® Kanalsaniermörtel erfüllt die Anforderungen der DIN EN 206-1, auch hinsichtlich der Expositionsklassen XA1 und XA2 (Chemisch schwach angreifend und chemisch mäßig angreifend).

Topolit® Kanalsaniermörtel für Schichtstärken von 6 bis 50 mm.

Verarbeitung

Entscheidend für die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen ist eine vorherige gründliche Schadensanalyse, auf deren Basis die Schritte der Arbeiten festgelegt werden:

1. Vorbehandlung

Der Untergrund muss fest, öl- und fettfrei, sowie frei von losen oder absandenden Bestandteilen sein. Bei der Kanalsanierung muss die Oberfläche durch Wasserstrahlen oder Sandstrahlen vorbehandelt werden. Der Untergrund kann feucht sein, bzw. muss mattfeucht vorbehandelt werden. Fließendes Wasser ist zu vermeiden.

2. Verarbeitung

Topolit® Kanalsaniermörtel ist gebrauchsfertig, es ist lediglich Wasser hinzu zugeben. Die Polymerkomponente ist bereits als Pulver im Mörtel enthalten. Der Mörtel kann gespritzt, geschleudert oder von Hand aufgetragen werden. Die frische Mörtelfläche ist kurz nach dem Auftrag glättbar, abreibbar oder filzbar.

3. Wasseranspruch

ca. 3,75 Liter bis 4,00 Liter Wasser je 25-kg-Sack, entsprechend 15% bis 16%.

4. Mischen

Der Mörtel wird im Zwangsmischer oder mit niedrigtourigem, elektrischem Rührgerät und großem Mischkorb zu einer homogenen, knollenfreien Masse gemischt. Ca. 4/5 der benötigten Wassermenge ist in den Mischbehälter zu geben, und während des Laufens des Mischquirls wird **Topolit® Kanalsaniermörtel** dazugegeben. Die restliche Wassermenge wird langsam hinzugefüllt. Nach einer Gesamtmischzeit von 3 Minuten ist **Topolit® Kanalsaniermörtel** gebrauchsfertig und muss danach sofort verarbeitet werden. Bei der maschinellen Verarbeitung bitte gesonderte technische Beratung anfordern.

5. Nachbehandlung

Frisch hergestellte Flächen sollten gegen vorzeitiges Verdunsten geschützt werden. Frisch eingebrachter Mörtel muss durch geeignete Maßnahmen (z.B. Feuchthalten) vor zu schnellem Austrocknen geschützt werden.

6. Zeiten und Temperaturen

Verarbeitungstemperatur +5° C bis +30° C

Verarbeitungszeit

bei +10° C ca. 90 Minuten

bei +23° C ca. 60 Minuten

bei +30° C ca. 35 Minuten

Wasserbelastbar

bei +10° C nach ca. 2 Tagen

bei +20° C nach ca. 1 Tag

Verbrauch

1 kg Trockenmörtel ergibt etwa 0,6 Liter Frischmörtel, für 1 m³ werden 1.850 bis 1.950 kg Trockenmörtel benötigt, ca. 19 kg je m² bei 10 mm Schichtstärke.

Lagerung

Trocken, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Es empfiehlt sich der Verbrauch innerhalb von 12 Monaten.

Lieferform

25 kg Papier/PE-Säcke mit

42 x 25 kg = 1.050 kg je Euro-Tauschpalette

Technische Daten

	Druckfestigkeit in N/mm ²	Biegezugfestigkeit in N/mm ²
1 Tag	8	2,1
7 Tage	30	5,1
28 Tage	50	8,0

Prüfzeugnisse auf Anfrage.



P & T Technische Mörtel GmbH & Co. KG | Tel.: 02131 5669-0 | Fax: 02131 5669-22 | info@eurogrout.de | www.eurogrout.de

Die Angaben des Prospektes, die anwendungstechnische Beratung und sonstige Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Forschungsarbeiten und Erfahrungen. Alle technischen Daten beziehen sich auf Verarbeitungstemperaturen von +20°C. Tiefere Temperaturen verzögern, höhere beschleunigen den Festigkeitsanstieg. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte und Verfahren auf ihre Eignung für den Einsatzzweck selbst zu prüfen. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind die vorausgegangenen technischen Datenblätter ungültig.